

Dienstag, 16. April 2024



Die Industrieproduktion der **Eurozone** ist nach dem Rückgang aus dem Jänner im Februar wieder etwas gewachsen (+0,8% M/M), der Rückstand zum Vorjahr hat sich aber kaum verringert. Die Jahresrate war mit -6,4% nur unwesentlich besser als im Jänner (-6,7%) und verfehlte die Konsenserwartung (-5,7%). Die Konjunkturdaten aus den **USA** waren gemischt. Der Einzelhandelsumsatz ist im März mit 0,7% M/M stärker gewachsen als im Marktkonsens erwartet und übertraf seinen Vorjahreswert um 4%. Gleichzeitig verfehlte der New York Fed Manufacturing Index trotz leichter Erholung mit -14,3 Punkten die Markterwartung recht deutlich. Die **chinesische Konjunktur** hat sich im ersten Quartal stärker präsentiert als allgemein erwartet. Das Bruttoinlandsprodukt wuchs um 5,3% J/J und damit noch etwas dynamischer als im Schlussquartal 2023 (5,2% J/J). Die Konsenserwartung laut Refinitiv wurde um 0,7 Prozentpunkte übertroffen und die Quartalsrate beschleunigte sich von 1,4% (Q4-23) auf 1,6% (Q1-24). Während auch die Investitionen im städtischen Raum in den ersten drei Monaten des Jahres entgegen der Konsenserwartung an Schwung gewonnen haben (+4,5% J/J), deuten die Märzdaten für die Wohnimmobilienpreise, Industrieproduktion und Einzelhandelsumsatz schon wieder eine Abkühlung an. Der Hauspreisindex nahm um 2,2% J/ ab, die Jahresrate der Industrieproduktion fiel von 7% im Februar auf 4,5% im März, jene der Einzelhandelsumsätze von 5,5% auf 3,1%.

Nach dem recht unbesorgten Start in den Handelstag trübte sich die **Marktstimmung** gestern wieder etwas ein. Gold, US-Dollar und Schweizer Franken werteten auf, während die EUR- und USD-Staatsanleihen nicht von Sicherer-Hafen-Prämien profitieren konnten, sondern ihre Renditen gestern wieder zunahmen. Die zehnjährige US-Rendite war heute Morgen so hoch wie zuletzt im November 2023, auch die deutsche zehnjährige hat den Rückgang vom Freitag gestern wieder aufgeholt. Der Ölpreis liegt wieder über 90 USD/b. Verschärfte Wirtschaftssanktionen gegen den Iran würden den Preis angesichts der Produktionszurückhaltung bei den OPEC-Ländern vermutlich noch stärker treiben, allerdings hätte beispielsweise Saudi-Arabien aufgrund seiner leicht anpassbaren Produktionskapazität auch immer die Möglichkeit, dem entgegenzuwirken. Die gestiegenen Preise für Industriemetalle und europäische CO₂-Zertifikate deuten zudem darauf hin, dass ein Teil des Preisdrucks beim Öl (erfreulicherweise) auch Teil einer sich bessernden Industriekonjunktur sein kann. Der DAX konnte einen Zuwachs um 0,5% bis zum Handelsschluss retten, der ATX war hingegen knapp im Minus, wobei vor allem Lenzing zu den positiven Ausnahmen zählte. Der Hauptaktionär B&C hat gestern laut Refinitiv bekannt gegeben, dass die Holding für ihre Kernbeteiligungen Lenzing, Semperit und AMAG-Partnersuche und dabei ein Absinken ihrer Beteiligungen unter 50% in Kauf nehmen würde. Die US-Indizes gaben gestern durch die Bank nach, was sich an den asiatischen Börsen fortsetzte und sich in Europa heute in einer klar negativen Anfangsperformance der Aktienmärkte niederschlug.

Die **heute** Früh publizierten deutschen Großhandelspreise aus dem März bestätigen den nachlassenden Preisdruck auch in den der Verbraucherpreisinflation vorgelagerten Stufen. Die Großhandelspreise verteuerten sich im Vergleich zum Vormonat zwar um 0,2% und die Monatsrate wurde auch für Februar von -0,1% auf +0,2% revidiert, die Jahresrate lag aber in beiden Monaten bei -3%. Im weiteren Tagesverlauf erscheinen die Ergebnisse der monatlichen ZEW-Umfragen unter Finanzanalysten und Investoren zur Konjunktur in Deutschland und der Eurozone. Neben einer langen Liste von Konjunkturindikatoren aus den USA, die Auskunft zu Wirtschaftsdynamik und Preisdruck geben können, steht heute Nachmittag der World Economic Outlook des Internationalen Währungsfonds im Mittelpunkt des Interesses. Bereits letzte Woche hatte die IWF-Präsidentin anklingen lassen, dass der Fonds seine Erwartungen an das Weltwirtschaftswachstum nach oben revidiert hat. Details, insbesondere auch zur Eurozone und Österreich, finden sich dann aber erst im heute Nachmittag erscheinenden Bericht.

Autorin: Uta Pock

TERMINE

Land / Region	Zeit (MEZ)	Veröffentlichung / Ereignis	Periode	Reuters Poll	Vorperiode
Eurozone	11:00	Handelsbilanz (bereinigt unbereinigt; EUR)	Februar		28,0 Mrd 11,4 Mrd
Deutschland	11:00	ZEW Erwartungs- Lageindex	April	35,0 -76,0	
USA	14:30	Baugenehmigungen (Anzahl M/M)	März	1,515 Mio --	1,524 Mio 2,4%
USA	14:30	Hausbaubeginne (Anzahl M/M)	März	1,487 Mio --	1,521 Mio 10,7%
USA	15:15	Industrieproduktion (M/M) Kapazitätsauslastung	März	0,4% 78,5%	0,1% 78,3%
Österreich (17.4.)	09:00	Endwerte Inflationsrate (HVPI VPI; J/J)	März		4,2% 4,3%

Devisen	je USD	je EUR
USD	1,0000	1,0611
CHF	0,9125	0,9686
JPY	154,38	163,83
GBP	0,8044	0,8533
NOK	10,9828	11,6537
PLN	4,0695	4,3190
HUF	371,59	394,49
CZK	23,823	25,285
TRY	32,4450	34,2850
RUB	93,938	99,810
CNY	7,2395	7,6818
INR	83,493	88,555

	% USD	% EUR
Overnight	5,310	3,907
3 Monate	5,250	3,888
6 Monate	5,160	3,820
12 Monate	4,985	3,693
IRS 2 Jahre	5,140	3,157
IRS 5 Jahre	4,684	2,764
IRS 7 Jahre	4,588	2,700
IRS 10 Jahre	4,529	2,742
Staat US/DE 10J	4,628	2,428

*Geldmarkt 1 Tag verzögert; USD 1Y=T-Bill; Swaps (IRS) vs. 3

Rohstoffe (USD)	16.04.24	15.04.24
	09:54 Uhr	10:02 Uhr
Brent (Futures)	90,3	89,5
Gold (F)	2.367,8	2.351,3
Silber (F)	28,3	28,4
Platin (F)	963,8	969,7
Ind. Metals Sel.*	198,1	194,9
Baltic Dry Index*	1.821,0	1.821,0
CO ₂ Emissionszert.**	69,0	68,2

*Kurs des Vortages ** Bid/Ask-Mittelwert ** Bid/Ask-Mittelwert

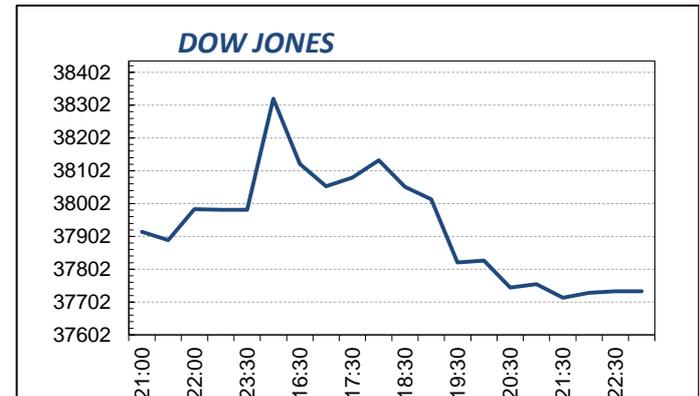
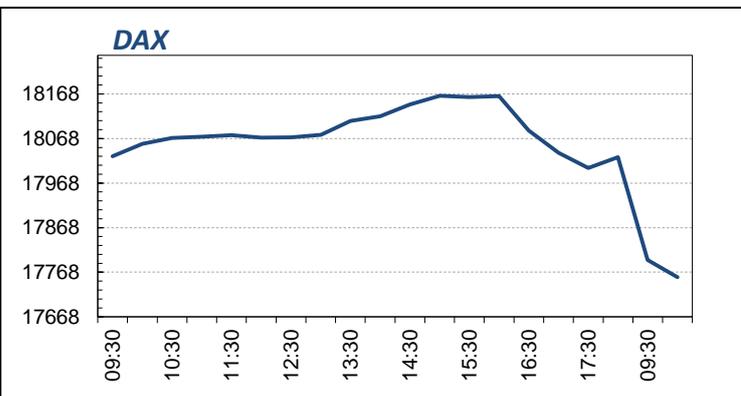
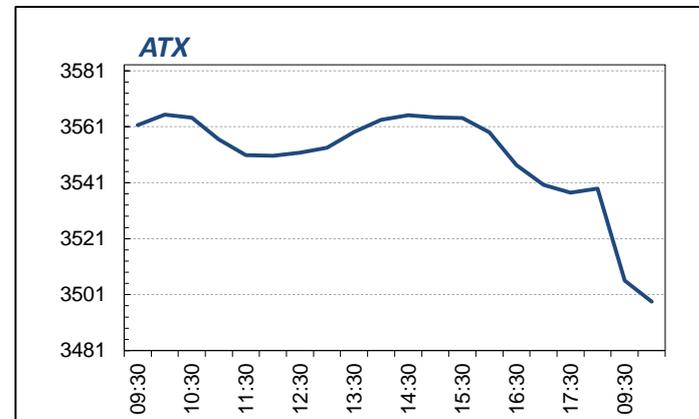
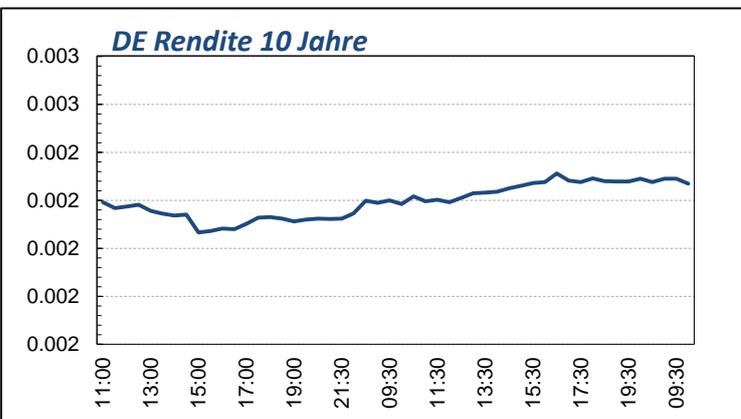
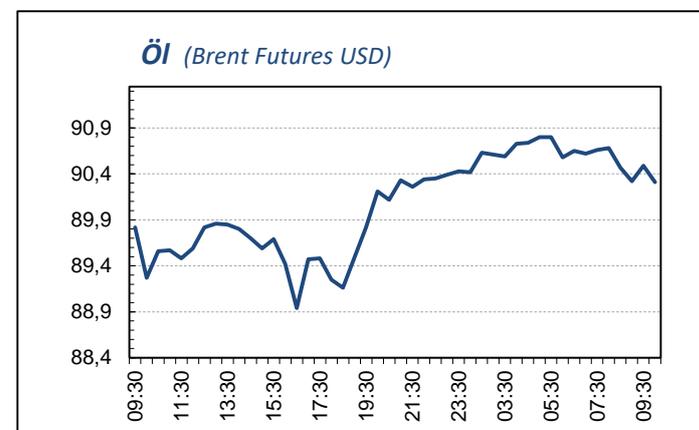
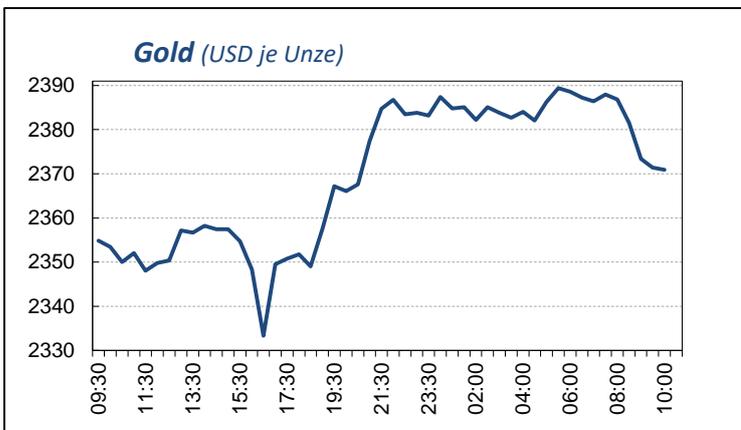
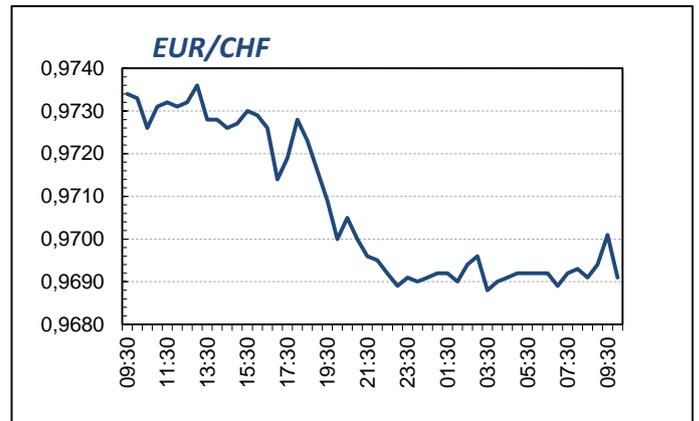
Aktienindizes	16.04.24	15.04.24
	09:54 Uhr	10:02 Uhr
ATX	3.497,60	3.566,1
DAX	17.760,9	18.062,0
EuroStoxx50	4.911,1	4.990,7
Dow Jones*	37.735,1	37.983,2
S&P 500*	5.061,8	5.123,4
Topix	2.697,1	2.753,2
Hang Seng	16.261,12	16.615,5
MOEX	3.468,94	3.457,0

* Schlusskurs des Vortages

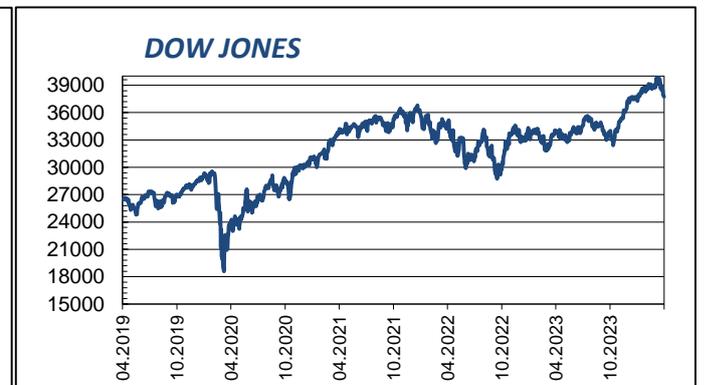
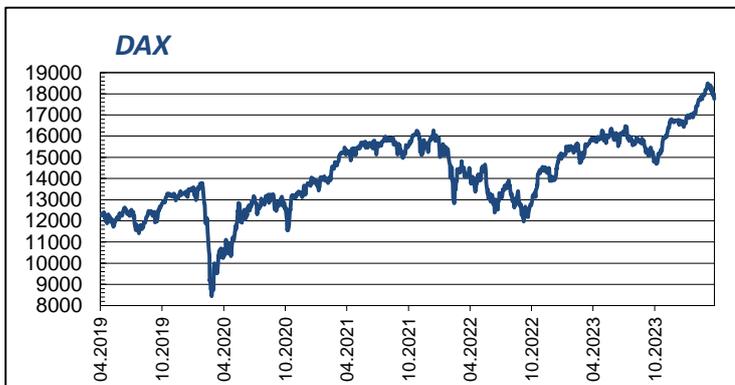
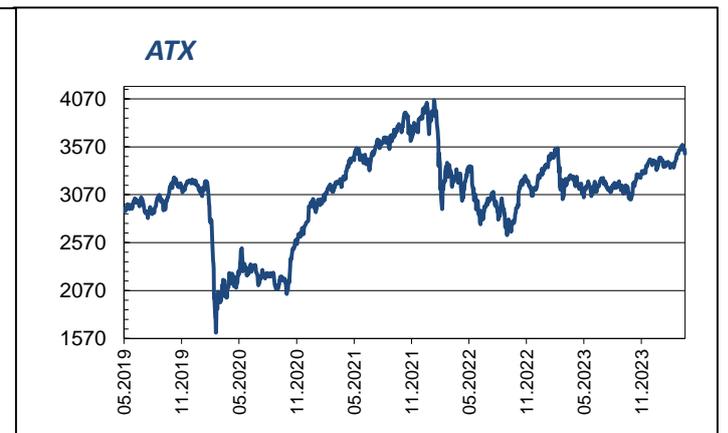
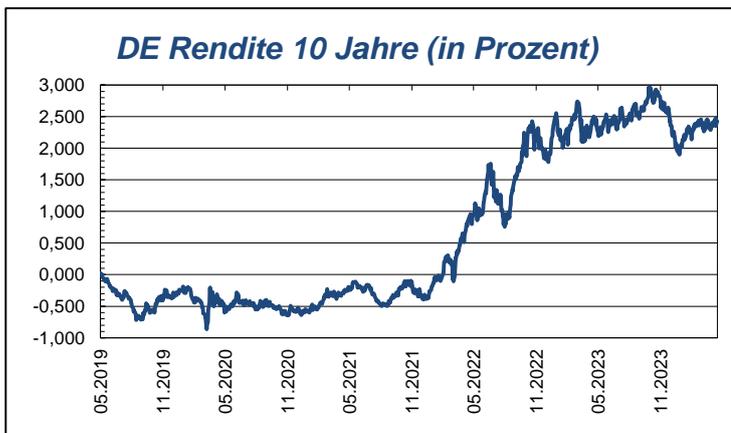
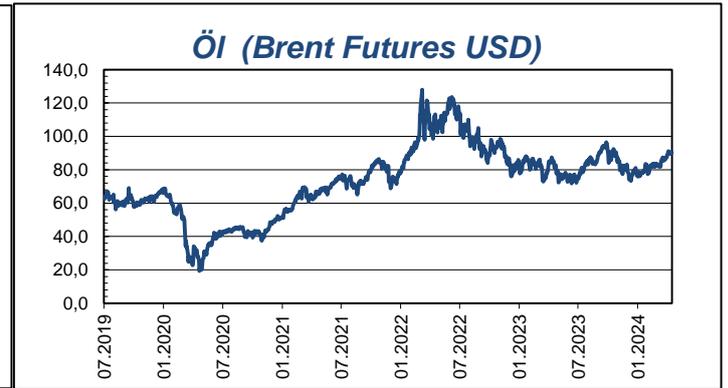
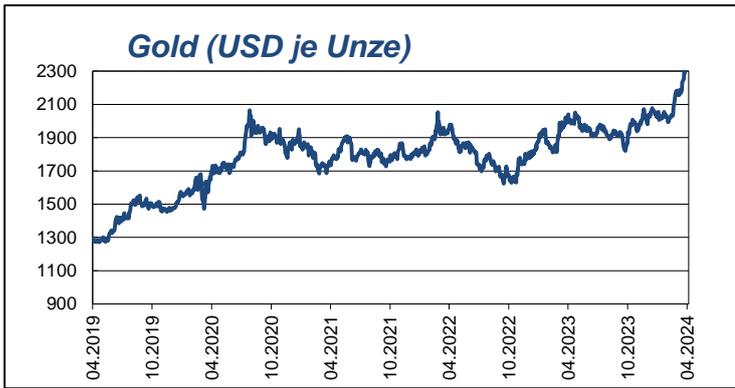
Tages- | 5-Jahres-Charts
Impressum und Disclaimer

S. 2 | 3
S. 4

Dienstag, 16. April 2024



Dienstag, 16. April 2024



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
VOLKSBANK WIEN AG / Treasury Solutions
FN 211524s, Handelsgericht Wien
Dietrichgasse 25, A-1030 Wien
Österreich

E-Mail	solutionmanagement@volksbankwien.at research@volksbankwien.at
Internet	www.volksbankwien.at
Impressum	www.volksbankwien.at/impressum
Telefon	+43 (0) 1 40137 - 0

Disclaimer

Der Text auf Seite 1 wurde von der Research-Einheit der VOLKSBANK WIEN AG erstellt. Die VOLKSBANK WIEN AG untersteht der Aufsicht der Europäischen Zentralbank (EZB), der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) sowie der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB).

Diese Publikation ist keine Finanzanalyse und wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Aussagen dienen der unverbindlichen Information basierend auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Person(en) zum Redaktionsschluss. Die VOLKSBANK WIEN AG übernimmt keine Haftung, die hier enthaltenen Informationen zu aktualisieren, zu korrigieren oder zu ergänzen.

Die in dieser Publikation dargestellten Daten stammen – soweit nicht in der Publikation ausdrücklich anders dargelegt – aus Quellen, die wir als zuverlässig einstufen, für die wir jedoch keinerlei Gewähr übernehmen. Quelle der Marktdaten (wo nicht gesondert angegeben): Thomson Reuters.

Diese Publikation ist kein Anbot und auch keine Einladung zur Stellung eines Anbots zum Abschluss eines Vertrages über eine Wertpapierdienstleistung oder eine Nebendienstleistung und stellt keine Anlage- oder sonstige Beratung dar. Die dargestellten Daten sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die Bedürfnisse von Lesern im Einzelfall hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Diese Publikation kann eine individuelle Beratung nicht ersetzen.

Die in Tabellen, Grafiken oder sonst abgebildeten vergangenheitsbezogenen Daten zur Entwicklung von Zinsen, Finanzinstrumenten, Indizes, Rohstoffen und Währungen stellen keinen verlässlichen Indikator für deren weiteren Verlauf in der Zukunft dar. Währungsschwankungen bei Veranlagungen in anderer Währung als EUR können sich auf die Wertentwicklung ertrags erhöhend oder ertragsmindernd auswirken. Die Angaben zu Wertentwicklungen von Finanzinstrumenten, Finanzindizes bzw. von Wertpapierdienstleistungen beruhen auf der Bruttowertentwicklung. Eventuell anfallende Ausgabeaufschläge, Depotgebühren und andere Kosten und Gebühren sowie Steuern werden nicht berücksichtigt und würden die Performance reduzieren. Die konkrete Höhe dieser hängt von den Umständen des Einzelfalles wie beispielsweise von persönlichen Umständen des Kunden, von vertraglichen Bedingungen der kontrahierenden Parteien ab. Diese Publikation enthält ferner Prognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen. Solche Prognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar. Zukünftige Werte können von den hier abgegebenen Prognosen deutlich abweichen.

Jegliche Haftung im Zusammenhang mit der Erstellung dieser Publikation, insbesondere für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der angeführten Daten sowie der erstellten Prognosen, ist ausgeschlossen. Unter keinen Umständen haftet die VOLKSBANK WIEN AG für Verluste, Schäden, Kosten oder sonstige direkte oder indirekte Schäden, Folgeschäden oder entgangene Gewinne, die im Zusammenhang mit der Verwendung dieser Publikation oder aufgrund von Maßnahmen im Vertrauen auf die getroffenen Aussagen entstehen.

Die Verteilung dieser Publikation kann durch gesetzliche Regelungen in bestimmten Ländern wie etwa den Vereinigten Staaten von Amerika verboten sein. Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, müssen sich über etwaige Verbote oder Beschränkungen informieren und diese einhalten.

Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Die Weitergabe an unberechtigte Empfänger sowie die auch nur auszugsweise Änderung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der VOLKSBANK WIEN AG.

Erscheinungsweise: täglich

Weitere Informationen

Tagesaktuelle Kursinformationen sowie monatliche und vierteljährliche Research-Publikationen finden Sie im Internet sowohl unter www.volksbank.at als auch unter www.volksbankwien.at.